

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein in der Burggemeinde Brüggen



SPD-Kreisverband Viersen

Rektoratstraße 16

41747 Viersen

Brüggen, 03. März 2022

Einleitung eines Parteiordnungsverfahrens gegen Gerd Schröder wegen parteischädigenden Verhaltens

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

bereits 2004 hat der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder Vladimir Putin gegen Vorwürfe in Schutz genommen, demokratische Grundsätze zu missachten. Auf journalistische Nachfrage hat er bejaht, dass er Herrn Putin für einen ‚lupenreinen Demokraten‘ hält, der Russland zu einer ordentlichen Demokratie machen würde. Auch 2012 bekräftigte Gerhard Schröder in einem Interview des Tagesspiegel, dass Herrn Putin Russland weiterhin ernsthaft auf eine wirkliche Demokratie hin orientieren würde. Nichts davon ist eingetreten, ganz im Gegenteil, wie der Umgang mit Oppositionellen und Demonstranten, Giftanschläge und -Morde, die Annektierung der Krim, die Unterstützung der ‚Rebellen‘ in der Ostukraine und vieles mehr belegen.

Wenn die gesamte Welt endgültig am 24.02.2022 erkennen musste, dass Herr Putin jahrelang westliche Politiker am Nasenring durch die Manege geführt hat, distanziert sich Gerhard Schröder weder von seinen damaligen Aussagen noch von Herrn Putin und dessen Entourage.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein in der Burggemeinde Brüggen



Zwar hat Gerhard Schröder in einem in den sozialen Medien verbreiteten Post dazu aufgerufen, dass der Krieg ‚schnellstmöglich beendet‘ werden müsse. Er distanziert sich aber weiterhin nicht von dem ganz offenkundig verbrecherischen Regime an der Spitze Russlands. Vielmehr weist er sogar auf vermeintliche Sicherheitsinteressen Russland und Fehler auf beiden Seiten hin.

Während große Energiekonzerne die Zusammenarbeit mit den russischen Staatskonzernen trotz zu erwartender milliardenschwerer Verluste aufkündigen, hält Gerhart Schröder an seinen Funktionen in eben diesen Konzernen fest.

Es ist außer dem genannten Post nicht erkennbar, dass er in irgendeiner Weise seine offenkundige Nähe zu Putin nutzt, ihn von diesem Wahnsinn abzubringen. Dies wäre das Mindeste, was wir alle von einem ehemaligen sozialdemokratischen Bundeskanzler erwarten könnten.

Gerhard Schröder schadet damit erheblich dem Ansehen der Partei und dazu dem Ansehen der gesamten Bundesrepublik.

Wir sehen somit Grund genug für ein Parteiordnungsverfahren und bitten den Kreisverband um Weiterleitung an den Bundesvorstand.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Georg Rumi'. The signature is stylized and cursive.

Georg Rumi

OV-Vorsitzender